



Die Gewinner des Abends beim Krella-Cup. Werder Profi Andreas Herzog und Co-Moderatorin Helene Plietsch.

# Wenn der Andi mit der Helene

## Neunmeterschießen wurde zum Gaudi

Von Ulf von der Eltz

**VERDEN** ■ Er gab ihr Rückendeckung, er gewann mit ihr den Krella-Cup in der Abendveranstaltung, er trug sie letztlich auf Schultern: Werder-Profi Andreas Herzog und Helene Plietsch ließen das Neunmeterschießen gegen Bremens Keeper und Pokalhelden Frank Rost zu einer Riesen Gaudi werden. Und als die Ulknudel im Stechen ihren Neunmeter verwandelte, tobten die Zuschauer - als hätte sie dem SV Werder gerade die Deutsche Meisterschaft gesichert.

Mit zwei Treffern sicherten sie sich im Trio zusammen mit Hans-Jürgen Wächter, Verdener Landrat, den großen Pokal gegen die Mannschaft um Bernhard Trares. Der Ex-Münchener kam mit Ingo Fesenfeld und Florian Klein zwar ebenso auf zwei Treffer, aber im Stechen versagte Florian gegen Rost die Nerven - Platz zwei. Ganz leer aus gingen Profi Andree Wiedener, Peter Ritter und Nora Schulz.

In der Nachmittagsveranstaltung hatte Werders Verteidiger noch den Cup ge-

wonnen - zusammen mit Nadine Rohe und Nicole Willenbrock, die allesamt gegen Rost verwandelten. Zweite wurden hier nur zwei Treffern Andi Herzog, Helene Plietsch und ein Gast aus dem Publikum, während sich Bernhard Trares, Daniel Cordes und Thomas Neufeld mit einem Tor und Rang drei begnügen mussten. Die nicht prominenten Teilnehmer mit

■ „Am besten, Julio bleibt in Brasilien“

Ausnahme des Gastes aus dem Publikum waren unter telefonischen Bewerbungen ausgesucht worden.

Ins Seelenleben der Bundesliga-Profis hatte vorher im Kurzinterview Moderator Jörg Wontorra geschaut. Auf den Defensiv-Konkurrenten Julio Cesar angesprochen, der wegen eines Prozesses gegen seinen alten Vereins Botafogo Rio de Janeiro in der Heimat weilt, konterte Bernhard Trares trocken: „Meinetwegen kann er noch ein wenig länger in Brasilien bleiben. Das erhöht meine Chance, in die Mannschaft zu kommen.“